

Für die Zukunft der Branche bestens vorbereitet

Bei Südwestmetall bekommen Auszubildende neue Inhalte zu Digitalisierung und Vernetzung innovativ vermittelt

Die Digitalisierung in der Industrie hat den großen Vorteil, dass der Mensch nicht mehr jeden noch so kleinen Produktionsschritt begleiten muss. Dafür müssen die Fachkräfte von morgen andere Schlüsselqualifikationen mitbringen. Die zunehmende digitale Vernetzung in der Wirtschaft erfordert immer mehr vernetztes Denken und Arbeiten in den Unternehmen. Um innovativ zu bleiben und flexibel auf Veränderungen reagieren zu können, bauen Unternehmen Hierarchien und Grenzen zwischen Fachbereichen ab. Beschäftigte arbeiten immer häufiger eigenverantwortlich in bereichsübergreifenden Teams an innovativen Produkten und Lösungen.

MODERNISIERTE AUSBILDUNG

Moderne, flache Führungsstrukturen lösen traditionelle, hierarchische Organisationsformen ab. Agilität, als vorrangig auf das schnelle Erfüllen von Kundenwünschen ausgerichtetes Arbeiten, wird zunehmend zum Grundprinzip in vielen Unternehmen. Das gilt nicht nur für große, sondern auch für kleinere Unternehmen, die oft traditionell über flexiblere Hierarchien verfügen.



In der Metall- und Elektroindustrie werden die Auszubildenden bestens auf die Anforderungen der digitalisierten Wirtschaft vorbereitet.

Foto: pr

Um in diesem gewaltigen Transformationsprozess innovations- und konkurrenzfähig zu sein, muss auch die Berufsausbildung mit der Zeit gehen. Die Metall- und Elektroindustrie hat als eine der ersten Branchen auf die-

sen Umbruch reagiert und ihre Ausbildung modernisiert. Neue Inhalte zur Digitalisierung und Vernetzung sind in den Ausbildungsordnungen prominent verortet worden. Dazu gehören Datensicherheit und -analyse,

informationstechnologische Auftragsabwicklung und Terminverfolgung, Recherche in Clouds und Netzen und digitalen Lernmedien oder die Arbeit in interdisziplinären Teams.

ARBEIT IM VIRTUELLEN RAUM

Auszubildende lernen, wie sie Unregelmäßigkeiten in IT-Systemen erkennen und beseitigen können. Dabei kommen digitale Lernmedien wie Tablets, Apps oder Lernplattformen zum Einsatz. Außerdem wurden die betrieblichen und schulischen Inhalte mit Blick auf die Digitalisierung aktualisiert. Dies betrifft die betriebliche und technische Kommunikation, das Planen und Organisieren der Arbeit und die Bewertung von Arbeitsergebnissen. Die Auszubildenden lernen so die Zusammenarbeit im virtuellen Raum. Zudem wurde die Ausbildung in den betrieblichen Einsatzfeldern auf die Anforderungen der „Industrie 4.0“ aktualisiert. Des Weiteren werden sieben neue Zusatzqualifikationen als Optionen für die Betriebe und ihre Auszubildenden angeboten. Mehr Infos unter www.suedwestmetall-macht-bildung.de.

pr

SÜDWESTMETALL  **USW**
macht Bildung

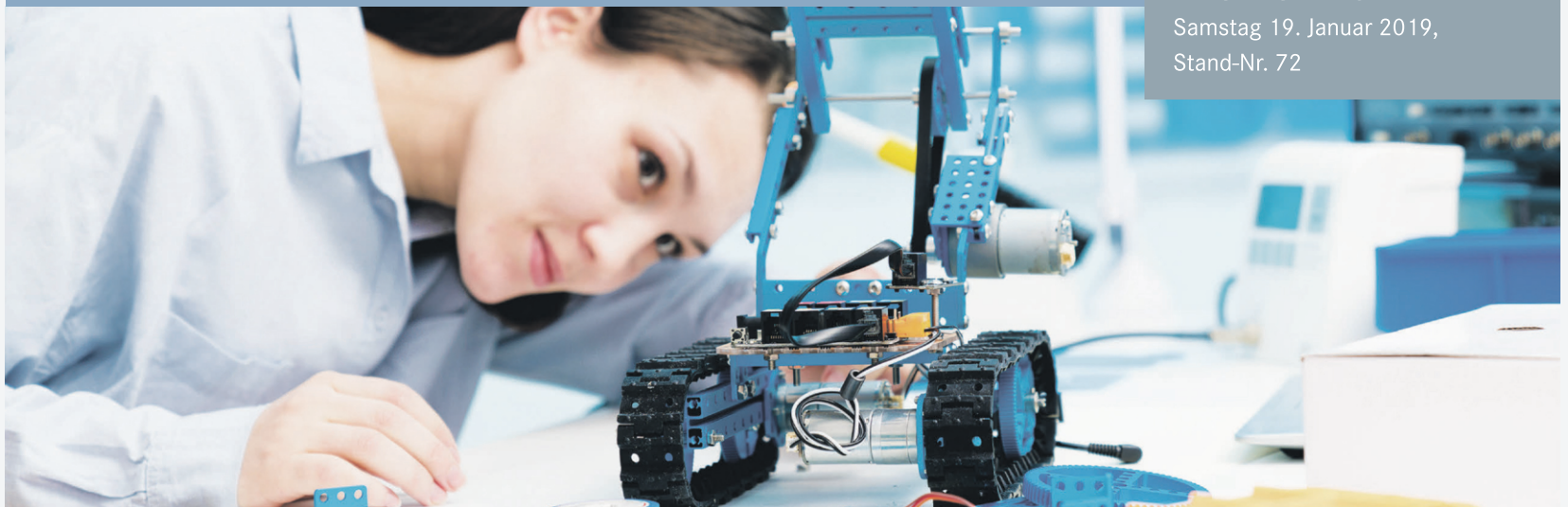
Südwestmetall macht Bildung

erlebbar

Besuchen Sie uns auf der Messe:

EINSTIEG BERUF

Samstag 19. Januar 2019,
Stand-Nr. 72



Spannende Berufsbilder und tolle Karrierechancen. Wir informieren Dich über die zahlreichen Möglichkeiten in der dynamischen und vielseitigen Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg. Wenn Du Spaß an Technik, IT, naturwissenschaft-

lichen oder betriebswirtschaftlichen Projekten hast, besuche uns auf der Messe. Finde heraus, was zu Dir passt und gestalte die Zukunft bei erfolgreichen Arbeitgebern. Erfahre mehr: www.suedwestmetall-macht-bildung.de

KÖNIG METALL

 **BOA Group**

IWK
an  company

PULSGETRIEBE

ARGO HYTOS

abas **ERP**

 **rosenbauer**

 **HARMAN**
a SAMSUNG COMPANY